



StippVisiten Spezial-Tour

Denkmäler im Kreis Herford

mit dem Fahrrad erkunden

VLOTHO

Herausgeber: Kreis Herford

TEUTO
URLAUBSREGION
TEUTOBURGER WALD



»Die Geschichte seiner Stadt wird ihm zur Geschichte seiner selbst; er versteht die Mauer, das getürmte Tor, die Ratsverordnung, das Volksfest wie ein ausgemaltes Tagebuch seiner Jugend und findet sich selbst in diesem allen, seine Kraft, seinen Fleiß, seine Lust, sein Urteil, seine Torheit und Unart wieder.«

Friedrich Nietzsche



Denkmäler im Kreis Herford - mit dem Fahrrad erkunden!

StippVisiten laden ein

Über 2500 Denkmäler gibt es im Kreis Herford und viele davon lassen sich bequem per Fahrrad anfahren und besichtigen. Kreisheimatverein und Denkmalbehörde haben für jede Kommune 10 besonders prägnante Denkmäler ausgewählt und stellen diese in eigenen Heften ausführlich vor. Um die vorgestellten Denkmäler mit dem Rad entdecken zu können, hat die Biologische Station Ravensberg einen speziellen Denkmal-Rundkurs für jede Kommune entwickelt.

Viele der Denkmäler, die wie Perlen an der Kette des Weges liegen, verbinden die Geschichte der Landschaft mit den Geschichten der Menschen - symbolisiert in besonderen Gebäuden, Landschaftsformen oder Lebensräumen. Gerade mit dem Fahrrad lässt sich diese jahrhundertelange Beziehung - wie z.B. von Wassermühlen und Bach - besonders gut erleben.

Dieser Flyer stellt Ihnen die Fahrradrouten zu den Denkmälern in Vlotho vor. Start und Ziel ist jeweils der Bahnhof. Es ist aber ohne weiteres möglich, von jedem anderem Ort auf der Route zu starten. Detailliertes Kartenmaterial hilft Ihnen bei der Orientierung. Zu jedem Denkmal gibt es eine kurze Information.

Ausführliche Beschreibungen zu allen Denkmälern finden Sie im StippvisitenSpezial-Heft „Denkmäler im Kreis Herford: Herford - Löhne - Vlotho“.

Tipp

Lassen Sie sich bei Ihrer Tour vom Mobiltelefon oder Navigations-Gerät leiten! So finden Sie zuverlässig Ihren Weg und können sich entspannt auf Landschaft und Denkmäler konzentrieren. Die dazu nötige GPX-Datei der Denkmal-Fahrradrouten Vlotho können Sie kostenlos von unserer Homepage www.fahr-im-kreis.de herunterladen.

Die Denkmal-Route Vlotho

Start/Ziel: Bahnhof in Vlotho (*Weserstr. 20*)

Länge: 26 km

Kurzcharakteristik

- abwechslungsreicher Rundkurs durch bergige Landschaft
- Routenführung auf asphaltierten Wegen mit nur punktuellen Autoverkehrsbelastungen
- hügelige Tour mit einigen Steigungen - deshalb mittlerer Schwierigkeitsgrad

Stationen

1. Heimatstube (*Lange Str. 53*)
2. Alte Apotheke & Haus auf dem Brink (*Lange Straße 69 + 71*)
3. St. Stephans-Kirche (*Lange Straße 106*)
4. Haus Malz (*Lange Straße 136*)
5. Burganlage (*Burgstraße 41*)
6. Fachwerkgebäude Jugendhof (*Oeynhausener Straße 1*)
7. Jubilate-Kirche Bonneberg (*Von-Bodelschwingh-Str. 1*)
8. Lindemanns Mühle (*Alter Postweg 18*)
9. Autobahnkirche Exter (*Alter Schulweg 2*)
10. Talbrücke Exter (*A2 zwischen Herford und Vlotho über der Detmolder Straße L 772*)
11. Valdorfer Kirche (*Lemgoer Str. 3*)
12. Papiermühle Unionwerk von Deylen (*Herforder Straße 99*)
13. Kirche Heilig Kreuz (*Herforder Str. 38*)
14. Ehemalige Zuckerfabrik (*Weserstraße 32*)
15. Vlothoer Hafen (*Zwischen Hafenstraße und Am Fährhof*)

Weitere Besonderheiten unterwegs

- Wittekindstein
- Talbrücke Steinegge
- Kurgebiet Vlotho
- Kutschenmuseum in Bad Seebruch
- Hammerschmiede Gnuse

Essen & Trinken

1. zahlreiche Einkehrmöglichkeiten in der Altstadt Vlotho,
2. Burg Vlotho, Cafe & Restaurant mit Biergarten, Vlotho-Amthausberg
3. Cafe Jugendhof, Vlotho-Amthausberg
4. Bonneberger Hof, Restaurant mit Biergarten, Vlotho-Bonneberg
5. Restaurant am Golfplatz, große Terrasse, Vlotho-Exter
6. Grotgut, Restaurant mit Biergarten, Vlotho-Exter
7. Reiterstübchen, Vlotho-Exter
8. Hemeier's Grillstube, Vlotho-Galgenkamp

Detaillierte Beschreibungen zu den einzelnen Denkmälern finden Sie im StippvisitenSpezial-Heft „Denkmäler im Kreis Herford: Herford - Löhne - Vlotho“ - im folgenden nur noch Heft genannt - auf der in diesem Flyer bei jeder Station angegebenen Seite.

1 Heimatstube (Baudenkmal, Heft Seite 55)

In der Heimatstube Vlotho ist das Modell der Burg Vlotho von Heinz Kreideweiß in einem Maßstab von 1:100 ausgestellt. Hier sieht man, wie die Burg möglicherweise ausgesehen hat - umschlossen von einer mächtigen Mauer mit Türmen und Halbtürmen, mit Wall und Graben.



Außerdem in der Heimatstube zu bewundern: Ein kompletter »Tante-Emma-Laden«, Wissenswertes über Zigarrenmacherei, Spinnen und Weben, Trachten und noch viel mehr.

Lange Str. 53 in Vlotho-Innenstadt. Führungen: Rudolf Klocke, Tel. 05733-8631; Klaus Stücker, Tel. 05733-2102

2 Alte Apotheke & Haus auf dem Brink (Baudenkmal, Heft Seite 58-59)

Die alte Apotheke gehörte einst zu den ersten Adressen der Haupt- und Geschäftsstraße. Das 1907 errichtete Jugendstilhaus diente als Apotheke und Wohnhaus. Die teilweise verputzte Fassade und das Fachwerk im Giebelbereich sind mit vielen Ornamenten verziert. Seitdem die Lange Straße als Geschäftsstraße nicht mehr so gut besucht ist, wird das Haus nur noch privat genutzt.



Lange Straße 69 in Vlotho-Innenstadt

Gleich nebenan steht ein 1619 erbautes, zweigeschossiges Fachwerkhaus. Das Besondere an diesem Haus: Es steht erhöht auf einem „Brink“. Der steinige Hang des Vlothoer Amthausberges wurde früher an seinem Fuß abgetragen und dazu genutzt, Fachwerkhäuser auf hochwassersicherem Grund zu errichten.

Lange Straße 71 in Vlotho-Innenstadt. Führungen durch die Lange Straße: Elisabeth Petzholdt, Tel. 05733-80420





Ziele auf diesem Streckenabschnitt

- 1 Heimatstube
- 2 Alte Apotheke & Haus auf dem Brink
- 3 St. Stephans-Kirche
- 4 Haus Malz
- 5 Burganlage
- 6 Fachwerkgebäude Jugendhof
- 13 Kirche Heilig Kreuz
- 14 Ehemalige Zuckerfabrik
- 15 Vlothoer Hafen

3 St. Stephans-Kirche (Baudenkmal, Heft Seite 62-63)

Im Herzen von Vlotho, umgeben von alten Kastanien, steht die St. Stephans-Kirche. Sie ging aus der einstigen Klosterkirche des Zisterzienser-Nonnenklosters Segensthal



(erbaut 1325) hervor. Die Sakristei und Rundbögen des Kreuzgangs erinnern heute noch an die Kloster Vergangenheit. Im 17. Jahrhundert stattet die wohlhabende Schiffergilde ihre Kirche prunkvoll aus und stiftete einen Abendmahlskelch, Kronleuchter und Altarkerzenständer.

Lange Straße 106 in Vlotho-Innenstadt. Info und Führungen nach Vereinbarung; Gemeindebüro, Tel. 05733-2370

4 Haus Malz (Baudenkmal, Heft Seite 64-65)

An dem reich geschmückten roten Tor kommt keiner vorbei, ohne stehen zu bleiben. Der Kaufmann Otto Heinrich Schürmann und seine Frau Elisabeth Waddenberg ließen das Vierständerhaus 1684 vom Baumeister Heinrich Helle erbauen. Es diente ihnen gleichzeitig als Wohnhaus und Kontor. Durch das



hohe Eingangstor fuhren die Händler direkt in die große Diele. Das original erhaltene Aufzugsrad transportierte die



Waren auf den Dachboden und in den Keller. Der sorgsame Erhalt dieses historischen Hallenhauses ist dem unermüdlichen Einsatz der Familie Malz geschuldet, seit 1834 Besitzer dieses

Fachwerkhauses. Gemeinsam mit der Denkmalpflege wurde es restauriert und ein Heimatmuseum eingerichtet.

Lange Straße 136 in Vlotho-Innenstadt. Führungen Dr. Ulrich Malz, Tel. 05733-3340

5 Burganlage (Baudenkmal, Heft Seite 54-55)

Die für hügelige oder bergige Regionen typische Höhenburg ist eine Spornburg. Diese liegen stets auf einem Bergsporn, einem nach mindestens zwei Seiten abfallenden Bergrücken. Wie die Vlothoer Burg tatsächlich einmal ausgesehen hat, ist



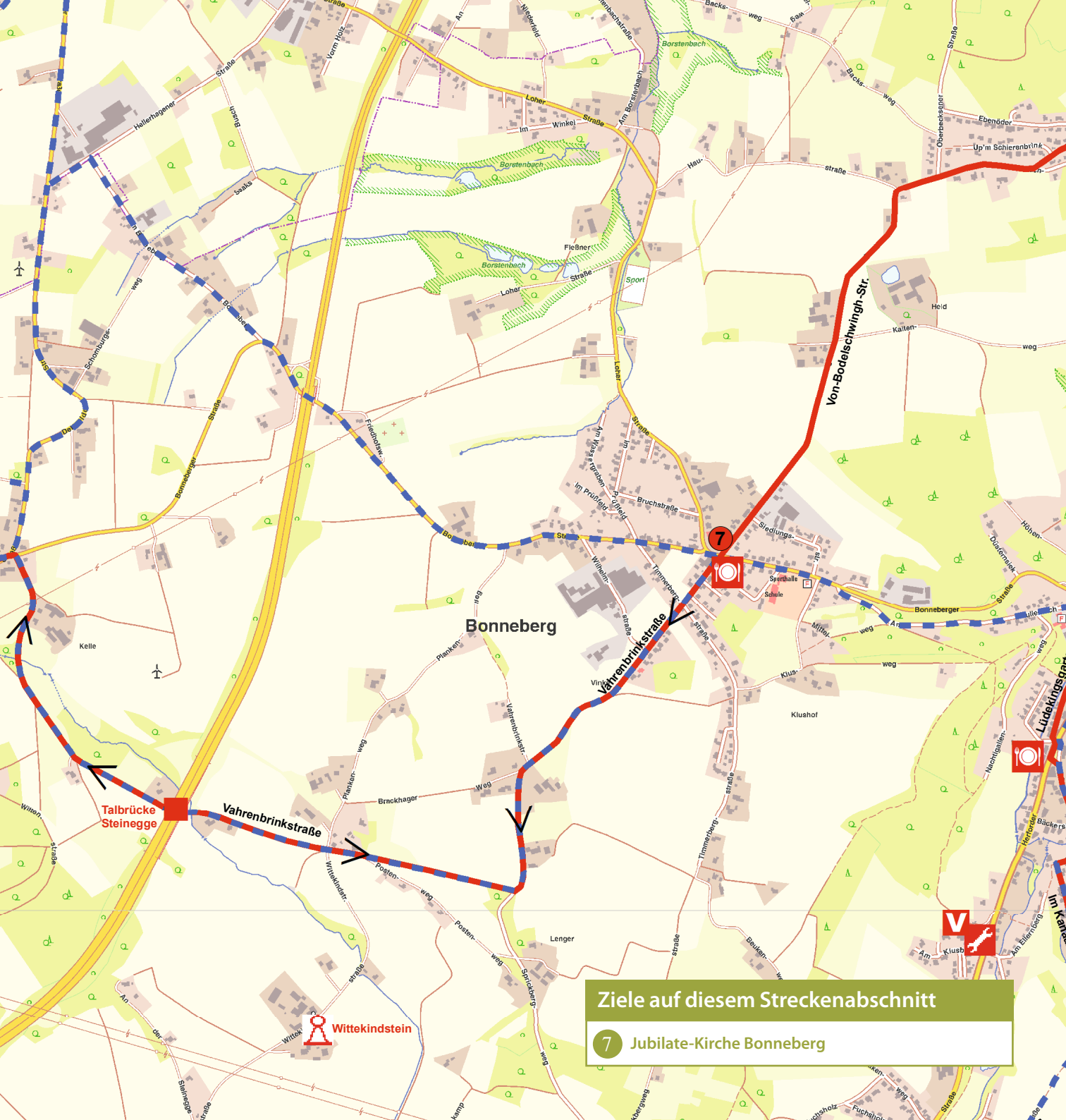
heute nicht mehr nachvollziehbar. Sie wurde ungefähr 1250 errichtet, allerdings sind bauliche Spuren aus dem Hochmittelalter fast ganz verschwunden.

1709 wurde die Vlothoer Burg „auf Abbruch“ für 172 Taler verkauft. Somit durfte sich jeder eine bestimmte bezahlte Menge Steine als Baumaterial brechen. Die Mauern wurden in der Folge systematisch abgerissen.

Sie hat einen geheimnisvollen Brunnen, der noch heute eine Tiefe von ca. 52 Metern hat – früher reichte seine Sohle bis zum Grundwasserspiegel, der in den letzten Jahrhunderten gesunken ist.

Burgstraße 41 in Vlotho-Amtshausberg. Das Burggelände ist jederzeit öffentlich zugänglich. Führungen: Elisabeth Petzholtz, Tel. 05733-80420; Infos unter www.gwexter.org





Ziele auf diesem Streckenabschnitt

7 Jubilate-Kirche Bonneberg

6 Fachwerkgebäude Jugendhof

(Baudenkmal, Heft Seite 56-57)



Zum Gebäudekomplex des heutigen Bildungszentrums gehören zwei alte Fachwerkhäuser. Ein Vierständerbau mit verputzten Gefachen ist im Deelentorbereich auf 1819 datiert.

Die Nationalsozialisten bauten das Gebäude 1936 in Herford auf dem Stiftberg ab, um dem dortigen Kasernenbau Platz zu schaffen. Auf dem Amtshausberg in Vlotho errichteten sie es 1938 als Hitlerjugend-Bannführer-Schule „Herzog Widukind“. Der Jugendhof setzt sich seit dem zweiten Weltkrieg mit seinen Seminaren für eine freie und kritische politische Bildung ein.

Oeynhausener Straße 1 in Vlotho-Amtshausberg. Die Gebäude sind jederzeit von außen zu besichtigen. Führungen nach Vereinbarung, Tel. 05733-9230

7 Jubilate-Kirche Bonneberg

(Kirche, Heft Seite 69)

Seit alters her war Bonneberg ein Teil der Gemeinde Wehrendorf, später Valdorf. Nach dem Zweiten Weltkrieg konnte eine eigene Kirche gebaut werden, die am Sonntag „Jubilate“ 1957 eingeweiht und mit dem Namen dieses Tages versehen wurde. Die Kirche wurde 1988 renoviert und vom Löhner Künstler Horst Bohatschek ausgestaltet. Die Motive in den Fenstern sowie die besondere Gestaltung des Altarkreuzes verdienen besondere Beachtung.

Von-Bodelschwingh-Str. 1 in Vlotho-Bonneberg



8 Lindemanns Mühle

(Technisches Denkmal, Heft Seite 73)

Die »Lindemannsche Mühle« oder Windmühle Exter ist eines der beliebtesten Vlothoer Denkmäler. Das Besondere an der 1850 aus Naturstein gebauten Kappenwindmühle: Als Arbeitsplattform dient an der Bergseite ein Erdwall, an der Talseite eine Holzgalerie.

Alter Postweg 18 in Vlotho-Exter, www.windmuehle-exte.de





Ziele auf diesem Streckenabschnitt

- 8 Lindemanns Mühle
- 9 Autobahnkirche Exter
- 10 Talbrücke Exter

9 Autobahnkirche Exter (Baudenkmal, Heft Seite 72)

Nachdem der Kurfürst Friedrich Wilhelm 1666 den Exteranern den Bau einer eigenen Kirche genehmigt hatte, erbauten sie diese in nur drei Monaten. Der im Renaissancestil errichtete Turm folgte 10 Jahre später. Dafür blieb der Kirchturm stehen, als 1951 das baufällig gewordene Kirchenschiff abgerissen und neu errichtet wurde. Seit 1959 steht die schlichte Kirche auch für Besucher der Autobahn offen und bietet besinnliche Pausen für Durchreisende. Über dem Eingang erinnert bis heute ein Wappenstein mit dem Monogramm F W C an den Kurfürsten und das Gründungsjahr der Kirche.



Alter Schulweg 2 in Vlotho-Exter. Öffnungszeiten: 8:00 – 20:00 Uhr. Führungen: Kirchengemeinde, Tel. 05228-7137

10 Talbrücke Exter (Technisches Denkmal, Heft Seite 70-71)

Die Talbrücke Exter im Vlothoer Ortsteil Exter wurde 1938 – 39 im Zuge der Errichtung des letzten Teilstückes der Reichsautobahn Berlin – Köln zwischen Bielefeld und Bad Eilsen gebaut. Sie besteht aus insgesamt 9 Gewölben mit einer Spannweite von jeweils 22,50 m. Die Bögen sind 19 m lang, bei einer Höhe von ca. 11,20 m. Sämtliche Pfeiler,



Widerlager und Stirnflächen sind mit Muschelkalkwerkstein verkleidet. Bei der zweiten größeren Modernisierung 1998 wurde parallel eine zweite 235,5 m lange Stahlbetonbrücke errichtet, über die heute der Autobahnverkehr in Richtung Ruhrgebiet und Rheinland führt.

A2 zwischen Herford und Vlotho über der Detmolder Straße (L 772). Infos: www.gwexter.org

11 Valdorfer Kirche (Baudenkmal, Heft Seite 68-69)

Die Gründungsurkunde zum Kloster Segensthal in Vlotho belegte bereits 1258, dass in Valdorf eine Kirche stand. Während des Dreißigjährigen Krieges wurde sie jedoch stark beschädigt. Beim Wiederaufbau 1652 verzichtete man auf die Erneuerung des Gewölbes und baute eine flache Balkendecke ein.

In den darauf folgenden Jahrhunderten gab es einige Instandsetzungsarbeiten, wesentlich renoviert wurde die Kirche in den 1950er Jahren. Sie wurde schlichter ausgestattet, die Emporen entfernt – danach fehlte vielen Valdorfern die gewohnte Gemütlichkeit.

Anlässlich des 750. Geburtstages der Kirche wurde sie 2008 modernisiert. Alle Stufen in der Kirche wurden entfernt, damit sich Pfarrer und Gemeinde auf gleicher Höhe begegnen können.

Lemgoer Str. 3 in Vlotho-Valdorf. Infos und Führungen: Kirchengemeinde, Tel. 05733-2842



12 Papiermühle Unionwerk von Deylen

(Technisches Denkmal & Baudenkmal, Heft Seite 66-67)



Am Forellenbach gründete 1571 der Lemgoer Bürger Nevelinus Möllenbeck eine Papiermühle. Im Laufe ihrer Geschichte wurde sie mehrfach umgebaut und erweitert. Bis 1879 war die Produktion hauptsächlich handwerklich ausgerichtet. Die Maschinen wurden durch drei Wasserräder angetrieben. Ergänzend zur Papierfabrikation kam etwa ab 1810 eine Getreidemühle dazu. Die Gesellschaft von Deylen stellte bis 1966 Pack- und Umschlagpapiere her. Heute produziert hier die Firma Lohmeier Schaltschränke.

Herforder Straße 99 in Vlotho. Das Denkmal ist nur von außen zu besichtigen.

13 Kirche Heilig Kreuz (Baudenkmal, Heft Seite 69)

Die katholische Kirche Heilig Kreuz ist die zweitälteste katholische Kirche im Kreis Herford. Der ehemals älteste Teil der Kirche wurde zwischen 1740 und 1741 erbaut und 1869 durch den Anbau eines Chores erweitert. 1907 kam ein Kirchturm hinzu, der heute als Baudenkmal geschützt ist. Um 1970 wich das ursprüngliche Kirchengebäude einem neuen, modernen Bau - nur der Kirchturm blieb erhalten. Als weiterer Neubau folgte 1983 ein Pfarrzentrum, welches sich direkt an das Kirchengebäude anschließt.



Herforder Str. 38 in Vlotho-Innenstadt

14 Ehemalige Zuckerfabrik

(Technisches Denkmal, Heft Seite 60-61)



Am Vlothoer Ortseingang steht die 1833 am Fährhof gegründete ehemalige Zuckerfabrik „Ohle und Bonnemeier OHG“. Das Kerngebäude, ein dreigeschossiger Backsteinbau, wurde 1883 neu erbaut. Ab 1971 wurden hier statt Kandiszucker Kunststeine hergestellt. Diese Produktion wurde schließlich 1982 in das neue Vlothoer Industriegebiet in den Hollwiesen verlegt – die neue Firmenbezeichnung ist seitdem „Obolith“.

Weserstraße 32 in Vlotho-Innenstadt

15 Vlothoer Hafen

(kein Denkmal, aber trotzdem interessant, Heft Seite 61)

Seit dem 16. Jahrhundert wurden hier verschiedenste Waren und Güter angeliefert. Bei der Bergfahrt wurde getreidelt, das heißt 50 bis 150 Männer bzw. Pferde zogen die Schiffe flussaufwärts. Ab 1844 lösten die Dampfschiffe die Treidler ab. Die Eisenbahn, die 1875 auch Vlotho erreichte, läutete den Niedergang des Hafens ein. Der Anschluss an die Herforder Kleinbahn 1903 führte nur zu einem vorübergehenden Aufschwung. Heute lassen sich von hier aus in den Sommermonaten Weserdampferfahrten nach Hameln, Rinteln und Minden unternehmen.



Zwischen Hafenstraße und Am Fährhof in Vlotho.

Infos: Vlotho Marketing, Tel. 05733-881188



Wittekindstein

Ziele auf diesem Streckenabschnitt

Keine Ziele - Durchfahrtskarte





Ziele auf diesem Streckenabschnitt
(Ziele 13, 14 und 15 auf Karte 1, Seite 6 und 7)

- 11 Valdorfer Kirche
- 12 Papiermühle Unionwerk von Deylen

Herausgeber und ©

Kreis Herford
Der Landrat
Amtshausstraße 3
32051 Herford
Tel.: (05221) 13-0
Fax: (05221) 13-1902
www.kreis-herford.de
Infoline Radverkehr (05221) 13 1600
E-Mail: radverkehr@kreis-herford.de

In Zusammenarbeit mit

Kreisheimatverein Herford e. V.
www.kreisheimatverein.de

Konzeption

Biologische Station Ravensberg im Kreis Herford e.V.
Am Herrenhaus 27
32278 Kirchlengern
Tel. (05223) 78250
Fax (05223) 78522
E-Mail: info@bshf.de
www.bshf.de
www.fahr-im-kreis.de

Fotos und Zeichnungen

Frank-Michael Kiel-Steinkamp
Biologische Station Ravensberg im Kreis Herford e.V.

Geobasisdaten der Kommunen und des Landes NRW

© Geobasis NRW 2014

Auflage 2014



www.fahr-im-kreis.de